

OBAS abbrechen und mit Quereinstieg im anderen Bundesland weitermachen

Beitrag von „RM2017“ vom 26. Oktober 2017 12:54

Guten Tag,

wie der Titel schon sagt, wäre das generell möglich z.B. nach 6-10 Monaten OBAS das Programm abzubrechen und an einer anderen Schule in einem anderen Bundesland einen direkten Quereinstieg/Seiteneinstieg wagen? Hat jemand Erfahrung damit? Welche Schwierigkeiten könnten auftreten?

MfG

Beitrag von „dasHiggs“ vom 26. Oktober 2017 13:32

Rein rechtlich sollte der Sache nichts im Wege stehen. Du müsstest dich halt in einem Vorstellungsgespräch im neuen BL darauf gefasst machen, dass die Nachfrage kommt, warum du eine ähnliche Ausbildung in einem anderen BL abgebrochen hast.

Mir stellt sich die Frage: Warum abbrechen?

Wenn es private Gründe sind okay, wenn es z.B. wegen der wirklich hohen Arbeitsbelastung ist:

Ich bin jetzt gut ein Jahr in der OBAS dabei und die letzten Wochen waren (arbeitsmäßig gesehen) die schlimmsten meines ganzen Lebens, da kommen selbst die ersten Semester Physikstudium nicht ran.

Allerdings hat das Ganze auch irgendwann ein Ende und wenn ich da die Kollegen sehe, die seit wenigen Jahren im Job sind, was die für Freiheiten haben, dann die Jobgarantie, die Bezahlung später (hängt natürlich davon ab, wo man leben möchte, A13 auf dem Land ist natürlich wesentlich attraktiver als A13 in der Kölner Innenstadt.).

Das sind so Dinge, die mich diese stressigen Phasen durchhalten lassen.

Du hast doch sicherlich schon einige UBs absolviert, die BiWi Prüfung etc.? Das alles verpuffen zu lassen ist doch wirklich schade.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Oktober 2017 13:33

Du müsstest alle Fristen deines Vertrags respektieren und deiner neuen Schule / deinem neuen Dienstherr /Arbeitgeber erklären, warum er sich auf dich verlassen kann, obwohl du dieselbe Massnahme, die du bei denen anfangen willst, woanders abbrichst.